

auszugehen, daß die beobachteten Tiere Populationen entstammen, die mittlerweile nördlich der Alpen bodenständig geworden sind. Möglicherweise gilt dies inzwischen aber auch schon für *Acontia lucida* (HFN.), *Helicoverpa armigera* (HBN.) und *Spodoptera exigua* (HBN.).

So bleibt letztlich die Tatsache, daß die Zahl der potentiellen Einwanderer trotz der sich für sie positiv erscheinenden Klimaveränderung äußerst gering ist und weit unter den zu erwartenden Zahlen liegt.

#### Literatur

- EITSCHBERGER, U., REINHARDT, R. STEINIGER, H. & G. BREHM (1991): Wanderfalter in Europa (Lepidoptera). Zugleich Aufruf für eine internationale Zusammenarbeit an der Erforschung des Wanderphänomens bei den Insekten. - *Atalanta* **22** (1): 1 – 67, Farb-Tafel I – XVI, Würzburg.
- FORSTER, W. & TH. A. WOHLFAHRT (1971): Die Schmetterlinge Mitteleuropas **4**, Eulen (Noctuidae). - Frankh'sche Verlagshandlung Stuttgart.
- KOBES, L.W.R. (2010): *Helicoverpa armigera* (HÜBNER, [1803 – 1808]), ein Zufallsfund in Mitteldeutschland oder Speerspitze einer Arealerweiterung? *Atalanta* **41** (1/2): 193-196, Würzburg.
- KOCH, M. (1984): Wir bestimmen Schmetterlinge. 1. Aufl., 3. Eulenfalter – Verlag J. Neumann-Neudamm, Melsungen.
- KÜPPERS, P.V. (2020): Kritische Faktenanalyse zum Wanderfalterkonzept – *Atalanta* **52** (4): 512 – 515. Marktleuthen.
- SPULER, A. (1908 – 1910): Die Schmetterlinge Europas 1. U. 3. . E. Schweizerbart'sche Verlagshandlung Stuttgart.
- STEINER, A. (1997) in EBERT G. (Herausgeber), Die Schmetterlinge Baden-Württembergs **5** (Nachtfalter III, Noctuidae). – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.
- STEINER, A. (1997) in EBERT G. (Herausgeber), Die Schmetterlinge Baden-Württembergs **6** (Nachtfalter IV, Noctuidae). – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.

#### Anschrif des Verfallers

Dr. PETER V. KÜPPERS  
Sonnenbergstraße 18  
D-76228 Karlsruhe  
E-mail: p.kueppers@yahoo.de

---

*Atalanta* **54** (1/2): 112, Marktleuthen (10. August 2023), ISSN 0171-0079

---

#### Fortsetzung: Abschlußworte für die Microlepidoptera von Seite 116

Wie wird sich der Buchsbaumzünsler in Zukunft weiter entwickeln. Hat diese Art jetzt ihre Prädatoren gefunden oder liegt es vielleicht an der Rodung der Buchsbäume in den Hausgärten. Die Beobachtungen des Verfassers der Art im Bergischen Land sowie im Westerwald ergaben keine Ergebnisse und konnte bei Kontrollen der Buchsbaumbestände keine Nachweise von Eiern, Raupen und Puppen erbringen. Weitere Fundmeldung sind in der Zukunft von Wichtigkeit, um zu ermitteln wie sich diese Art in ihrem Bestand verhält.

Zum Schluß bitte ich, mir in Zukunft keine Beobachtungslisten bzw. Excel-Tabellen an meine E-Mail-Adresse zu übermitteln, da es mit einem hohen zeitlichen Aufwand verbunden ist die Meldungen zu integrieren. Hierzu steht zentral das Portal der DFZS zur Verfügung. Vielen Dank!

#### Anschrif des Verfassers

THOMAS CARL REIFENBERG  
Birkenhöhe 5  
D-51519 Odenthal  
E-Mail: thomas.reifenberg@t-online.d

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [54\\_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Reifenberg Thomas Carl

Artikel/Article: [Fortsetzung: Abschlußworte für die Microlepidoptera von Seite 116 112](#)